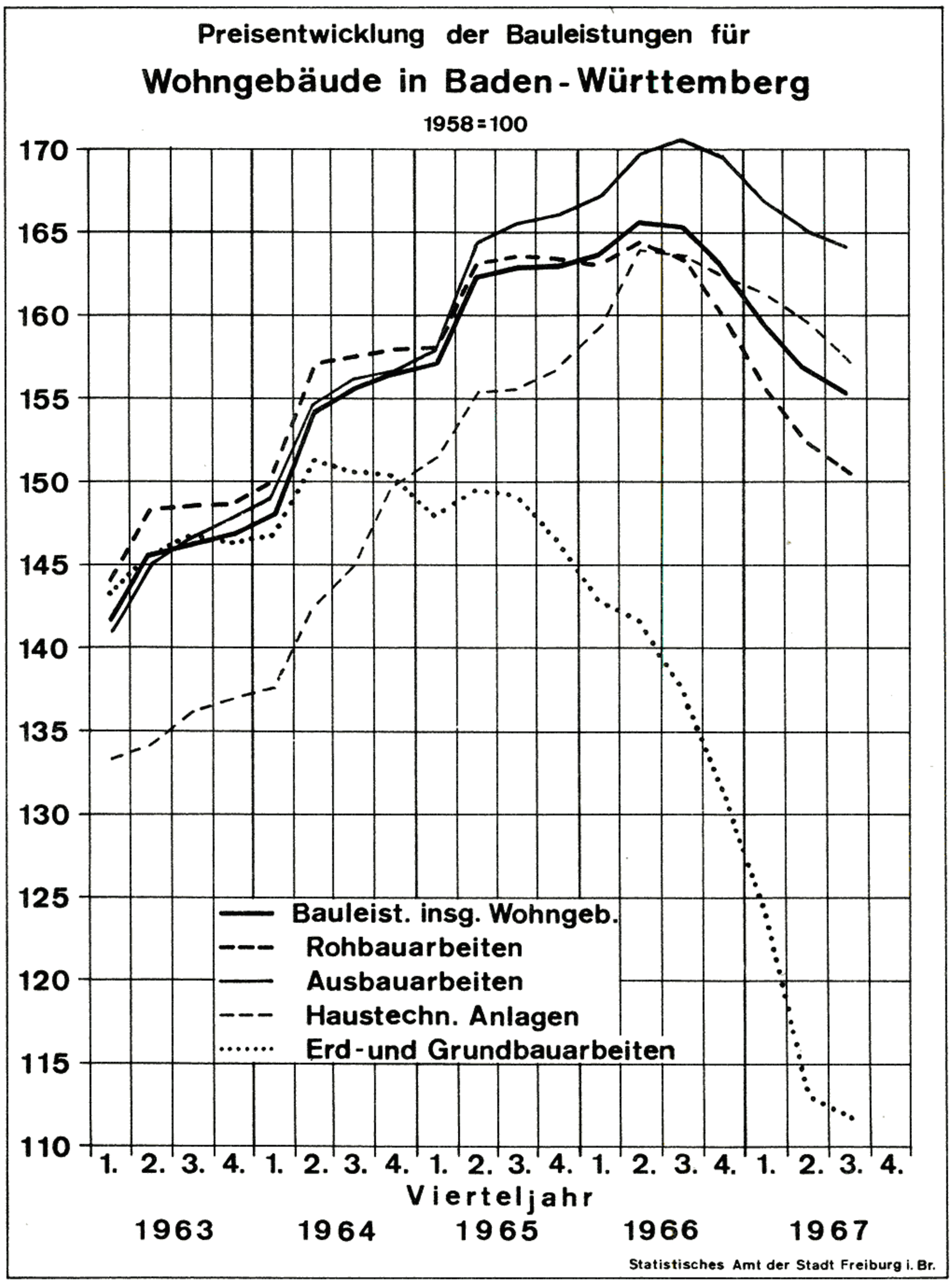
Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt

Freiburg im Breisgau



3. Vierteljahr 1967

Herausgeber: Statistisches Amt und Wahlamt der Stadt Freiburg im Breisgau

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Stadtkreis
Freiburg im Breisgau
im Südwesten des Bundeslandes Baden-Württemberg

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg nach Stadtkreisen (= ●) und Landkreisen

Statistisches Amt der Stadt Freiburg i. Br.

Vierteljahreshefte

des Statistischen Amtes der Stadt

Freiburg im Breisgau

3. Vierteljahr 1967

INHALT

	Seite
Bericht	
Das 3. Vierteljahr 1967 im Überblick	3
Tabellenteil	
A. Lage, Gemarkung, Witterungsverhältnisse	14
B. Bevölkerung	
Bevölkerungsstand [1]	16
Bevölkerungsbewegung	17
C. Gesundheitswesen	
Krankheiten	18
Krankenanstalten, Ortskrankenkasse	19
Heime, Badeanstalten	20
Rotes Kreuz, Bestattungen, Desinfektionen	21
D. Wirtschaft	
Gewerbean- und -abmeldungen, Zahlungsschwierigkeiten	22
Arbeitsmarkt	23
Industrie	24
Preise	28
Lebenshaltungskosten	29
E. Versorgung	
Strom, Gas, Wasser	30
Schlacht- und Viehhof, Milchversorgung	31
Müllabfuhr, Straßenreinigung, Feuerlöschwesen	32
F. Verkehr	
Städt. Verkehrsmittel, Schauinslandbahn	33
Post, Flugverkehr	34
Kraftfahrzeugbestand	35
Verkehrsunfälle	36
Fremdenverkehr	37
G. Bau- und Wohnungswesen	
Wohnungsbestand [1]	39
Baugenehmigungen	40
Baufertigstellungen	41
H. Sozialwesen	
Sozialhilfe, Jugendhilfe, Kriegsopferfürs., Wohngeld	43
Lastenausgleich	45
J. Kultur	
Stadtbücherei, Universitätsbibliothek, Museen	46
Städtische Bühnen, Lichtspieltheater	47
Kleines Theater am Wallgraben, Stadthalle, Veranstaltungen	48
K. Öffentliche Finanzen	
Steuereinnahmen und Allgemeine Finanzzuweisungen	49
L. Bekannt gewordene Straftaten	
Straftaten	50
Täter	51

[1] Angaben auch nach Stadtbezirken.

DAS 3.VIERTELJAHR 1967 IM ÜBERBLICK

Überdurchschnittlich warmer Sommer

Im Gegensatz zum Vorjahr lag die mittlere Lufttemperatur in allen drei Monaten des Berichtsquartals - insbesondere in den Monaten Juli und August - über dem langjährigen Durchschnitt. Mit 41 Sommertagen (20 im 3. Vj. 1966) und 12 Hitzetagen (6) war Freiburg ein relativ warmes Sommerwetter beschert. Mit einer Sonnenscheindauer im Berichtsvierteljahr von 687,8 Stunden (564,0) wurde auch der langjährige Durchschnitt von 657 Stunden übertroffen. Die Niederschlagsmenge war um gut 5 % geringer als im 3. Vj. 1966 - trotzdem noch etwas höher als im langjährigen Durchschnitt.

Die im Tabellenteil ausgewiesenen Angaben zu den Witterungsverhältnissen sind die Ergebnisse der Meßstelle direkt beim Wetteramt (jetzt Stefan-Meier-Str. 4). Die Ergebnisse der einzelnen Meßstellen des Wetteramtes Freiburg weichen z.T. voneinander ab - nicht verwunderlich, wenn man die Vorberglage Freiburgs und den Höhenunterschied von mehr als 1 000 m innerhalb der Gemarkungsfläche berücksichtigt. So ist beispielsweise in den Sommermonaten (April bis September) die Sonnenscheindauer in der Ebene höher als in den Tälern und auf den Höhen und Bergen; im Winter verhält es sich umgekehrt.

Üblicher Bevölkerungsrückgang

Zwischen Anfang und Ende des Berichtsvierteljahres ist die Bevölkerungszahl von 157 200 um 536 auf 156 664 zurückgegangen, eine Entwicklung, die jeweils im dritten Quartal infolge der zahlreichen Abmeldungen von Studenten üblich ist. Vom Rückgang sind die meisten Stadtbezirke betroffen, in der Hauptsache aber die universitätsnahen. Nur zwei Bezirke sind nennenswert gewachsen: Weingarten um 366 und Landwasser um 841 Personen. Damit haben diese beiden neuen Siedlungsgebiete innerhalb Jahresfrist um rd. 2 500 bzw. 2 200 Personen zugenommen. Für den Stadtteil Landwasser wurde bei einer besonderen Untersuchung festgestellt, daß rd. 30 % der Zugezogenen von auswärts kamen (und von diesen gut die Hälfte aus den vier umge-

benden Landkreisen) und rd. 70 % aus einem anderen Freiburger Stadtbezirk. Insgesamt haben im Berichtsvierteljahr 3 700 Menschen ihre Wohnung innerhalb Freiburgs gewechselt.

Krankenstand wie im Vorjahr

Von den meldepflichtigen Krankheiten traten Scharlach und Hepatitis weniger häufig auf als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Der Bestand an aktiv Tbc.-kranken Personen hatte Ende des Berichtsvierteljahrs mit 555 den seit Jahren niedrigsten Stand.

Die in den hiesigen Krankenanstalten vorhandenen insgesamt rd. 3 000 Betten waren in den Universitätskliniken mit 88,6 % etwas stärker als in den anderen Krankenanstalten (83,7 %) belegt.

Der Krankenstand der Pflichtmitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse lag zu Quartalsende mit 4,1 % (Männer 4,2 %) etwa so hoch wie Ende September 1966 (4,0 bzw. 4,1).

Guter Besuch der Schwimmbäder

Begünstigt durch das warme und sonnige Wetter im Juli und August waren die städtischen Schwimmbäder vergleichsweise sehr gut frequentiert (421 Tsd. Besucher im 3. Vj. 1967 gegenüber 218 Tsd. im 3. Vj. 1966). Im Juli d.J. haben je Kalendertag durchschnittlich rd. 8 200 Personen ein städtisches Schwimmbad besucht. Die öffentlichen Wannen- und Reinigungsbäder wie auch die Heilbäder wurden dagegen weniger in Anspruch genommen wie im Jahr zuvor.

Stärkere Beanspruchung des Roten Kreuzes

Vom Deutschen Roten Kreuz wurden 6 % mehr Fälle von Hilfeleistungen gemeldet als im 3. Vj. 1966. Von 9 586 Hilfeleistungen im Berichtsquartal - 104 je Kalendertag - waren 9 384 Krankentransporte. Von den Transporten überschritt fast jeder vierte die Grenzen des Stadtgebiets.

Zahlungsschwierigkeiten haben zugenommen

Wie in den ersten beiden Quartalen d.J. lag die Zahl der Konkurse und der Zahlungsbefehle (im Amtsgerichtsbezirk) höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. In den ersten neun Monaten d.J. wurden insgesamt 44 Konkurse beantragt (27 im Jahre 1966). Ferner wurden 17 708 Zahlungsbefehle (Jan. - Sept. 1966: 14 800) erlassen.

Weniger offene Stellen als in den Vorjahren

Die Zahl der im Arbeitsamtsbezirk Freiburg gemeldeten offenen Stellen lag Ende September mit 3 137 bedeutend unter dem Stand von 1966 (4 192) und 1965 (5 419). Bemerkenswert ist ferner, daß der Anteil der offenen Stellen für Männer Ende September d.J. nur noch 45 % betrug gegenüber vergleichsweise 47,8 % im Vorjahr und 52,4 % im Jahr 1965. Die Zahl der Stellenvermittlungen im Berichtsquartal weicht dagegen kaum von den entsprechenden Zahlen für die vorangegangenen beiden Jahre ab. Arbeitsuchend waren im September 1 479 Personen, in den beiden Vorjahren jeweils rd. 870. Von den Arbeitsuchenden waren 541 arbeitslos, fast genau soviel wie Ende Juni 1967, aber erheblich mehr als im September 1966 und 1965 (118 bzw. 127). Die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte in Freiburg ist seit März 1967 ständig gesunken - von 9 540 im Februar auf 7 844 im September, d.h. um 18 %. Dabei ist der Anteil der Männer von 66,6 % auf 62,5 % gefallen. Die weiblichen ausländischen Arbeitskräfte haben in dieser Zeit nur um 239, die männlichen aber um 1 457 abgenommen.

Beschäftigtenzahl in der Industrie auf Vorjahresstand

Dem seit Beginn d.J. zu verzeichnenden geringen Rückgang der Beschäftigtenzahl in der Freiburger Industrie folgte in den Monaten August und September wieder ein leichter Zugang. Mit 16 687 Beschäftigten Ende September wird der entsprechende Vorjahresstand (16 618) geringfügig übertroffen. Zu vermerken ist, daß sich der Anteil der Arbeiter an der Gesamtbeschäftigtenzahl vermindert hat. Ende September d.J. wurden 11 319 Arbeiter

gezählt - ein Jahr zuvor waren es noch rd. 500 mehr. In etwa gleichem Maße hat sich die Zahl der Angestellten erhöht. Einer kräftigen Zunahme der Beschäftigten in Chemie und verwandter Industrie (um rd. 600 binnen Jahresfrist) stehen im einzelnen bescheidene Abnahmen in den anderen Industriegruppen gegenüber.

Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden erreichte im Berichtsvierteljahr nicht die Höhe des 3. Vj. 1966 - zu erklären einmal mit der geringeren Zahl von Arbeitern, alsdann mit einer durchschnittlich niedrigeren Arbeitszeit je Arbeiter; und zwar errechnet sich im 3. Vj. 1967 eine durchschnittliche Arbeitszeit je Arbeiter von 437 Stunden gegen eine solche von 458 Stunden im 3. Vj. 1966.

Der Gesamtumsatz lag mit 181,9 Mill. DM um 2,9 % über dem für das 3. Vj. 1966 ausgewiesenen Wert. Rund ein Drittel des Umsatzes entfiel allein auf die chemische und verwandte Industrie. Der Auslandsumsatz ging um 4,7 % auf 17,2 Mill. DM zurück; sein Anteil am Gesamtumsatz betrug 9,5 %.

Nur wenig verändertes Preisniveau

Die in zahlreichen Freiburger Geschäften im September 1967 erhobenen Einzelhandelspreise lagen - sehr im Gegensatz zu den Erfahrungen der vergangenen Jahre - kaum über dem Niveau des Vorjahres. Eine Reihe von Waren, u.a. Fleisch, sind sogar billiger geworden.

Diese in Freiburg festgestellte Beruhigung der Einzelhandelspreise wird durch den vom Statistischen Landesamt für Baden-Württemberg errechneten Preisindex für die Lebenshaltung bestätigt. Seit 1962, der Basis der Indexberechnung, ist von September zu September noch nie eine so geringe Steigerung der Lebenshaltungskosten errechnet worden. Für die gesamte Lebenshaltung wurden im September 1966 112,6 (1962 = 100), im September 1967 113,9 errechnet. Die Preiserhöhung beträgt somit insgesamt 1,15 %. Der Index für Ernährung allein ist in der gleichen Zeit von 111,6 auf 110,7 gefallen. Die übrigen Lebenshaltungskosten sind nur mäßig gestiegen mit Ausnahme der Kosten für Wohnung, die sich von 132,8 im Vorjahr auf 140,2 im September 1967 erhöht haben. Die Mieten allein (ohne übrige Wohnungs-

kosten) haben bis September d.J. auf 141,6 % (1962 = 100) weitaus am stärksten angezogen.

Erhöhte Leistungen der städtischen Werke und Betriebe

Von den Stadtwerken sind im Berichtsvierteljahr 61,7 Mill. kWh Strom abgegeben worden, d.h. 8,2 % mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahrs. Die Abgabe von Gas hat um 0,8 % auf 8,0 Mill. cbm zugenommen. Ebenfalls im dritten Quartal 1967 wurden 3,18 Mill. cbm Wasser - 12,7 % mehr als im Vorjahr - abgegeben, d.h. je Kalendertag rd. 35 Tsd. cbm.

Zum Schlacht- und Viehhof der Stadt wurden im 3. Vj. 1967 mehr als 14 000 Tiere aufgetrieben. Geschlachtet wurden 10 902 Tiere mit einem Gesamtschlachtgewicht von 1 256,6 Tonnen (13,4 % mehr als im 3. Vj. 1966).

Durch Weiterführung einiger Omnibuslinien in den Außen- bzw. außerstädtischen Bezirken (Landwasser, Wildtal, Kappel) ist die Streckenlänge ab Juli 1967 um 2,1 km auf 48,7 km gestiegen. Zusammen mit der Straßenbahn verkehren jetzt auf einer Gesamtstreckenlänge von 63,1 km fahrplanmäßig Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe. Die Zahl der Fahrzeuge hat sich bis Quartalsende auf 37 Triebwagen der Straßenbahn und 57 Autobusse erhöht. Mit diesen Fahrzeugen (nicht eingerechnet die Anhänger) wurden in der Berichtszeit 854,5 Tsd. km gefahren - je Kalendertag rd. 9 300 km. In der gleichen Zeit wurden 6,7 Millionen Personen befördert, d.h. 200 Tsd. weniger als im dritten Quartal 1966; die Abnahme geht allein auf die mit Schülerfreikarten fahrenden Personen zurück, während die Frequenz der zahlenden Fahrgäste (bei allen Fahrscheinarten) zugenommen hat. Mit durchschnittlich 73 000 beförderten Personen je Kalendertag erfüllen die Fahrzeuge der Verkehrsbetriebe im innerstädtischen- und Zubringerverkehr eine wichtige Aufgabe.

Die Benutzerzahl der Seilbahn zum Schauinsland war mit 76 Tsd. höher als im 3. Vj. 1966 (64 Tsd.).

Der Trinkmilchabsatz der Breisgau-Milchzentrale betrug im Berichtsvierteljahr 5,8 Mill. kg (damit 7,5 % mehr als im 3. Vj. 1966); täglich wurden demnach rd. 64 Tsd. kg abgesetzt oder täglich rd. 0,4 kg pro Kopf der Wohnbevölkerung.

Die Müllabfuhr hat ihren Wagenpark von 14 im Vorjahr auf 18 Spezialmüllwagen im Berichtsvierteljahr erhöht. Die Straßenreinigung ist mit jetzt sechs selbstaufnehmenden Kehrmaschinen weitgehend mechanisiert.

Die Feuerwehr hat als „Mädchen für alles" in 289 Einsätzen, d.h. mit durchschnittlich etwas mehr als drei je Tag, Hilfe geleistet, darunter bei drei Großbränden, sieben Mittelbränden und 35 Kleinbränden.

Die Dienste der Post haben sich unterschiedlich entwickelt

Die Leistungen der Post (zugrunde gelegt sind die Angaben für den Postamtsbereich) schwanken in den einzelnen Aufgabenbereichen zum Teil beträchtlich. Am meisten fällt auf, daß der Telegrammverkehr gegenüber dem 3. Vj. 1966 sehr stark rückläufig war - die Zahl der aufgegebenen Telegramme um rd. zwei Drittel und der eingegangenen Telegramme um fast die Hälfte. Dagegen haben sich z.B. im Postzeitungsdienst die Zustellungen im Postabonnement im Berichtsvierteljahr auf fast 1,8 Millionen Exemplare erhöht, d.h. gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Die Zahl der Fernsprechanschlüsse hat innerhalb Jahresfrist um rd. 2 400 (= 13,8 %) zugenommen.

Täglich mehr als 100 Starts oder Landungen auf dem Flugplatz

Der Freiburger Flugplatz - nach wie vor ohne echten Linienverkehr - meldete im Berichtsvierteljahr fast 10 Tsd. Flugbewegungen (Start und Landung je als Bewegung gezählt).

Mehr Verkehrsunfälle

Die Zahl von 470 Verkehrsunfällen (ohne Kleinstunfälle) im Berichtsvierteljahr war beträchtlich höher als ein Jahr zuvor (401). Als eine Begründung hierfür kann die diesjährige Schönwetterperiode, durch die sich die Verkehrsfrequenz sicherlich stark gesteigert hat, angeführt werden. Inwieweit andere Gründe eine Rolle spielen, läßt sich nicht ohne weiteres sagen. Mit neun Toten im Straßenverkehr (3 im 3. Vj. 1966) waren auch die Unfallfolgen besonders schwer. In 453 Fällen - also fast

bei allen Verkehrsunfällen - wurde ein Verschulden oder Mitverschulden des Fahrzeugführers festgestellt. Allein 156mal wurde die Vorfahrtsregel mißachtet. Nahezu jeder zehnte Schuldige stand unter Alkoholeinfluß. Zu schnell gefahren war ein weiteres Zehntel der Verursacher.

Hohe Übernachtungszahl von deutschen Gästen

Die Zahl der Übernachtungen im Fremdenverkehr lag mit rd. 145 Tsd. Übernachtungen um 2,0 % niedriger als im 3. Vj. 1966 - zurückzuführen auf den geringeren Besuch von Auslandsgästen. Die Zeltplätze haben ihre vorjährigen Übernachtungszahlen fast erreicht, die Jugendherberge konnte mit annähernd 20 Tsd. Übernachtungen das Vorjahresergebnis sogar um 28 % verbessern.

Gutes Ergebnis im Wohnungsbau

Im Berichtsvierteljahr sind (in Wohn- und Nichtwohngebäuden) 821 Wohnungen als fertiggestellt gemeldet worden, seit Anfang des Jahres insgesamt 1 386. Dieses Ergebnis liegt schon jetzt über den meisten Jahresergebnissen der Nachkriegszeit. Die Bauleistung des Rekordjahres 1966 wird - was sich aus der Gesamtplanung erklärt - kaum erreicht werden. Zwei Drittel der im Quartal fertiggestellten Wohnungen befinden sich im neuen Stadtteil Landwasser. Im Stadtbezirk Weingarten ist im Berichtsvierteljahr keine Wohnblockserie beziehbar geworden; rd. 50 Wohnungen wurden hier fertiggestellt. Der Rest des Zugangs verteilt sich auf kleinere Bauvorhaben in verschiedenen anderen Stadtgebieten.

In einem Schaubild auf der Titelseite des Heftes ist die Entwicklung der Indices der Preise im Wohnungsbau in Baden-Württemberg - ermittelt vom Statistischen Landesamt - auf der Basis 1958 = 100 dargestellt. Nachdem die Preise für Bauleistungen insgesamt seit 1958 bis Mitte 1966 um 65,6 % gestiegen waren, ist seit der zweiten Jahreshälfte 1966 eine rückläufige Preisentwicklung eingetreten. Im Berichtsvierteljahr sind die Baupreise insgesamt im Vergleich zum Höchststand im zweiten Quartal 1966 6,2 % niedriger. Die Preise für die einzelnen Bauleistungen haben sich dabei unterschiedlich entwickelt.

Gleicher Umfang der Sozial- und Jugendhilfe

Die im Tabellenteil wiedergegebenen Zahlen der Sozial- und Jugendhilfe lassen bei keiner der vielfältigen Aufgaben des Sozialamtes eine merkliche Veränderung erkennen. Der im letzten Vierteljahr herausgestellte Rückgang an Insassen im Obdachlosenheim ist im September 1967 teilweise wieder ausgeglichen worden. Immer noch ist aber die Zahl der Familien, Personen bzw. Kinder in dieser Notunterkunft geringer als vor einem Jahr.

Jeder 30. Haushalt erhält Wohngeld

Die Zahl der Wohngeldempfänger - 1 789 am Ende des Berichtsvierteljahres - liegt bei 3,5 % der vorhandenen Ein- und Mehrpersonenhaushalte in Freiburg (ohne Studenten etc.). Im Berichtsvierteljahr wurden rd. 318 Tausend DM gezahlt.

Beim Ausgleichsamt werden immer noch laufend neue Anträge auf Leistungen nach dem Lastenausgleichsgesetz gestellt. An Kriegsschadenrenten wurden im Berichtsvierteljahr an 1 081 Empfänger rd. 648 Tsd. DM gezahlt.

68 600 Entleihungen bei der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei meldete im Berichtsvierteljahr neben mehr als 6 000 Lesesaalbenutzern einschließlich der Außenstellen und der Fahrbücherei rd. 68 600 Entleihungen. Die Entleihungen erreichten damit nicht ganz die entsprechende Zahl des Vorjahrs - vielleicht eine Auswirkung der Schönwetterperiode?

Die drei Museen wurden im dritten Quartal 1967 von stark 25 Tsd. Personen besucht. Je Kalendertag errechnen sich hieraus im Durchschnitt knapp 280 Besucher.

In das Berichtsvierteljahr fielen - wie jedes Jahr - die Theaterferien der Städtischen Bühnen. Von den nur 17 Aufführungen waren zwei Schauspiele weitaus am besten besucht (98,9%). Insgesamt waren die Plätze im Großen Haus nur noch zu 64,0 % besetzt (im Vorjahr 70,8 %). Im Kammertheater war die Ausnutzung des Platzangebots größer als im 3. Vj. 1966 (82,9 % gegenüber 79,6 %).

Das private Kleine Theater am Wallgraben verzeichnete in 43 Vorstellungen 2 300 Besucher; die vorhandenen Plätze waren damit zu 71,8 % ausgenutzt.

Bei nur noch neun Lichtspieltheatern (mit einem Platzangebot von 5 681 Plätzen) erhöhte sich die Auslastung von 13,7 % im Vorjahr auf 15,8 % im 3. Vj. 1967. 286 Tsd. Personen besuchten im Berichtsvierteljahr eine Kinovorstellung.

T A B E L L E N T E I L

3. Vierteljahr 1967

Hinweise zu den Tabellen

Die Zahlen in den „Vierteljahresheften" sind im allgemeinen vorläufige Angaben. Bestandszahlen beziehen sich, sofern nicht anders vermerkt, auf das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Etwaige Abweichungen bei Summen beruhen auf Rundungen.

In einem Tabellenfach bedeutet:

kein Eintrag oder ein Strich (-), daß nichts vorhanden ist oder eine Angabe nicht in Betracht kommt,

ein Punkt (.), daß keine statistischen Angaben vorhanden sind,

eine Null (0), daß der Zahlenwert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Einheit.

Durchschnitt eines Zeitabschnitts wird durch Ø ausgedrückt.

A. LAGE, GEMARKUNG und WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

1. LAGE

Koordinaten der äußersten Grenzpunkte des Stadtkreises:

Breite / Länge	nörd-	süd-	west-	öst-
	lichster Punkt			
Nördl. Breite	48°03'36"	47°54'06"	47°58'47"	47°58'28"
Östl. Länge	7°50'07"	7°52'33"	7°45'21"	7°55'20"

Südwestecke des Münsters 47°59'43" nördliche Breite, 7°51'11" östliche Länge.

2. GEMARKUNG

Gemarkungsfläche insgesamt 7 989,94 ha:

davon [1]	ha	%
Gebäude mit Höfen	983,27	12,3
Hausgärten und Parkanlagen	264,46	3,3
Gartenland	220,30	2,8
Ackerland	649,05	8,1
Wiesen und Grasland	666,09	8,3
Rebland	58,37	0,7
Bau- und Lagerplätze	386,66	4,8
Waldungen	3 698,04	46,3
Plätze, Straßen, Wege und Bahnen	922,63	11,6
Wasser und sonstige Flächen	141,07	1,8

Grenzlänge des Stadtkreises		68,7 km
Größte Ausdehnung von	Nord nach Süd	17,2 km
	Ost nach West	12,4 km
Höchster Punkt (Schauinslandgipfel)	1 284 m über N.N.	
Niedrigster Punkt (Mooswald)	210 m " " "	
Münsterplatz	278 m " " "	

— — — — — —

[1] Stand 1.1.1967.
Bei Änderung der Nutzung einer Fläche wird die Neuzuordnung dieser zu einer anderen Nutzungsart erst nach Abschluß der Arbeiten und Neuvermessung vorgenommen.

3. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE

		1967			Berichtsviertelj.	
		Juli	Aug.	Sept.	1967	1966
Luftdruck Mittelwert	mm	741,2	740,0	738,9	740,0	739,3
Lufttemperatur						
Mittelwert	°C	21,8	19,1	15,8	18,9	17,1
Maximum	°C	32,8	33,4	30,2	33,4	34,7
am	Tag	19.	1.	26.	1.8.	13.8.
Minimum	°C	8,4	8,0	4,6	4,6	4,5
am	Tag	10.	6.	7.	7.9.	27.8.
Langjähriger Durchschnitt	°C	19,2	18,4	15,1	17,6	17,6
Sommertage [1]		23	11	7	41	20
Hitzetage [2]		8	3	1	12	6
Frosttage [3]						
Eistage [4]						
Sonnenscheindauer	Std.	315,5	224,5	147,8	687,8	564,0
Langjähriger Durchschnitt	Std.	250	239	168	657	657
Niederschläge						
Gesamtmenge	mm	34,9	119,7	132,1	286,7	303,2
Maximum in 24 Std	mm	15,4	38,8	21,2	38,8	32,0
am	Tag	4.	24.	16.	24.8.	4.8.
Langjähriger Durchschnitt	mm	97	90	80	267	267
Tage mit Niederschlägen						
Regen		8	18	17	43	42
Regen u. Schneefall						
Schneefall						
Schneedecke [5]						
Hagel						
Nebel			4	6	10	15
Gewitter		11	8	6	25	13

- - - - - - - - - -

1) Bei mindestens einer Messung 25° und mehr.
2) " " " " 30° " " .
3) " " " " unter 0°.
4) Ganzer Tag unter 0° C.
5) Mindestens 50 % des Bodens mit Schnee bedeckt.

B. BEVÖLKERUNG

1. BEVÖLKERUNGSSTAND

		3. Vierteljahr	
		1967	1966
FORTGESCHRIEBENE WOHN-BEVÖLKERUNG [1]		156 664	155 519
dav. männlich		70 597	70 478
weiblich		86 067	85 041
auf 1000 der männl.Bev.		1 219	1 207
darunter Ausländer		6 884	7 305
in % der Bevölk.insges.		4,4	4,7
nach Stadtbezirken			
Name	Nr.		
Altstadt-Mitte	11 1	5 886	6 233
" -Ring	11 2	4 443	4 629
Neuburg	12 0	5 550	5 643
Herdern-Süd	21 1	6 819	7 096
" -Nord	21 2	6 305	6 530
Zähringen	22 0	5 637	5 692
Brühl-Güterbahnhof	23 1	7 133	7 332
" -Industriegebiet	23 2	790	798
Waldsee	31 0	5 880	6 140
Littenweiler	32 0	6 907	6 966
Oberau	41 0	6 490	6 645
Oberwiehre	42 1	8 196	8 529
Mittelwiehre	42 2	6 118	6 332
Unterwiehre-Nord	42 3	6 042	6 248
" -Süd	42 4	4 973	4 977
Günterstal	43 0	2 074	2 144
Stühl.-Beurbarung	51 1	3 350	3 512
" Eschholz	51 2	7 067	7 308
Alt-Stühlinger	51 3	9 034	9 395
Mooswald-West	52 1	4 494	4 596
" -Ost	52 2	4 615	4 856
Betz.-Bischofslinde	53 1	4 305	4 290
Alt-Betzenhausen	53 2	1 186	1 190
Landwasser	54 0	2 778	534
Haslach-Egerten	61 1	6 002	5 845
" -Gartenstadt	61 2	7 595	7 701
" -Schildacker	61 3	1 159	1 178
" -Haid	61 4	3 313	3 283
" -Weingarten	61 5	5 221	2 659
St.Georgen	62 0	7 302	7 238

- - - - - - - - -

[1] Fortgeschrieben nach der Auswertung der Bevölkerungskartei vom 1.1.1966. (Ohne Personen in nicht meldepflichtigen Einrichtungen).

2. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

	3. Vierteljahr	
	1967	1966
NATÜRLICHE BEVÖLK.BEWEGUNG		
Eheschließungen	441	460
auf 1000 der Bevölk. u. 1 Jahr	11,3	11,8
Geburten		
Lebendgeborene von ortsansässigen Müttern [1]	562	547
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	14,3	14,0
darunter männlich	283	275
darunter unehelich	50	45
in % der Lebendgeb.	8,9	8,2
Mehrlingsgeburten [2]	4	8
Totgeborene von ortsansässigen Müttern [1]	8	10
Sterbefälle von Ortsansässigen [1]	398	344
auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr	10,2	8,8
darunter männlich	177	169
Geborenenüberschuß oder -fehl (-)	164	203
darunter männlich	106	106
WANDERUNGSBEWEGUNG		
Zugezogene Personen	3 644	3 164
darunter männlich	1 744	1 598
Fortgezogene Personen	4 344	3 932
darunter männlich	2 058	2 040
Wanderungsgewinn oder -verlust (-)	- 700	- 768
darunter männlich	- 314	- 442
Außerdem im Stadtgebiet umgezogene Personen	3 666	3 169

[1] Einschl. auswärtiger Fälle. [2] Geburt als Fall.

C. GESUNDHEITSWESEN

1. KRANKHEITEN

	3. Vierteljahr	
	1967	1966
Wichtige meldepflichtige KRANKHEITEN		
Diphtherie		1
Scharlach	10	19
Spinale Kinderlähmung		
Typhus und Paratyphus		1
Hepatitis	24	27
Ruhr		
Bakteriolog. Lebensmittelvergiftung	10	7
TUBERKULOSE [1]		
Bestand an		
aktiv Tbc.-kranken Personen	555	650
dav. offene Tbc. der Atmungsorgane	125	144
dav. mit Bazillennachweis	111	.
ohne "	14	.
aktiv geschlossene Tbc. der Atmungsorgane [2]	360	429
aktive Tbc. sonstiger Organe	70	77
GESCHLECHTSKRANKE		
Gonorrhoe	9	5
dar. männlich	6	2
Lues	3	5
dar. männlich	2	3

- - - - - - - - -

[1] Beim Staatlichen Gesundheitsamt erfaßter Personenkreis. [2] Einschl. Tbc. der Lungenhilusdrüsen.

2. KRANKENANSTALTEN, ORTSKRANKENKASSE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
KRANKENANSTALTEN					
Universitätskliniken					
Zahl der Kliniken	15	15	15	15	15
Planmäßige Betten	2 134	2 134	2 134	2 134	2 139
Zugang an Kranken	3 330	3 133	2 805	9 268	8 724
dar. männlich	1 620	1 522	1 320	4 462	4 177
Abgang an Kranken	3 268	3 222	2 908	9 398	8 824
dar. männlich	1 598	1 566	1 371	4 535	4 228
Krankenstand	1 877	1 788	1 685	1 685	1 825
dar. männlich	926	882	831	831	935
Verpflegungstage	60 384	58 903	54 723	174 010	175 878
Bettenausnutzung in %	91,3	89,0	85,5	88,6	89,4
Sonstige Krankenanstalten					
Zahl der Krankenanst.(meldende)	9	9	9	9	9
Planmäßige Betten	905	905	905	905	902
Zugang an Kranken	1 411	1 219	1 257	3 887	3 615
dar. männlich	434	422	404	1 260	1 147
Abgang an Kranken	1 272	1 238	1 243	3 753	3 672
dar. männlich	449	435	386	1 270	1 143
Krankenstand	734	715	729	729	562
dar. männlich	300	287	305	305	297
Verpflegungstage	23 694	23 046	22 980	69 720	71 204
dar.von Ortsansässigen	10 113	10 134	10 137	30 384	31 258
Bettenausnutzung in %	84,5	82,1	84,6	83,7	85,8
Allgemeine ORTSKRANKENKASSE					
Mitglieder insgesamt	46 157	46 309	46 552	46 552	47 068
dar. männlich	30 952	31 085	31 232	31 232	31 550
dar. Pflichtmitglieder	38 100	38 234	38 474	38 474	39 247
dar. männlich	26 084	26 194	26 331	26 331	26 827
Krankenstand der Pflichtmitglieder in %	4,1	3,9	4,1	4,1	4,0
dar. männlich	4,4	4,1	4,2	4,2	4,1

3. HEIME, BADEANSTALTEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
ALTERSHEIME					
Heime insgesamt	15	15	15	15	15
Zahl der Betten	1 372	1 377	1 379	1 379	1 381
Zugang an Insassen	25	42	39	106	84
dar. männlich	7	7	12	26	24
Abgang an Insassen	30	33	36	99	94
dar. männlich	11	11	15	37	25
darunter durch Tod	15	13	15	43	43
Zahl der Insassen	1 292	1 301	1 304	1 304	1 300
dar. männlich	250	246	243	243	244
Verpflegungstage	39 473	39 423	38 296	117 192	117 579
Bettenbelegung in %	92,8	92,4	92,6	92,6	92,5
WAISENHAUS Günterstal					
Zahl der Betten	190	190	190	190	190
Zahl der Insassen	133	132	164	164	166
EVANG.KINDERHEIM, Burgackerweg					
Zahl der Betten	60	60	60	60	60
Zahl der Insassen	60	60	60	60	60
SÄUGLINGSHEIME					
Augustinusheim, Wintererstraße					
Zahl der Betten	100	100	100	100	100
Zahl der Insassen	70	67	64	64	87
Evang.Säuglingsheim, Leimgrubengasse					
Zahl der Betten	75	75	75	75	80
Zahl der Insassen	65	72	68	68	70
BADEANSTALTEN (ohne private)					
Geöffnete Badeanstalten	15	15[1]	16	16	15
dar. Schwimmbäder	6	5	6	6	5
Benutzer der Reinigungsbäder	8 845	2 614	7 851	19 310	25 164
Heilbäder	476		628	1 104	1 805
Schwimmbäder	254 413	114 109	51 993	420 515	217 650

[1] Marienbad geschlossen.

4. ROTES KREUZ, BESTATTUNGEN, DESINFEKTIONEN

	1967			Berichtsvierteljj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
DEUTSCHES ROTES KREUZ					
Hilfeleistungen insgesamt	3 194	3 286	3 106	9 586	9 096
dav. Straßenverkehrsunfälle	128	124	107	359	416
Betriebsunfälle	60	22	87	169	267
Hausunfälle	53	33	102	188	311
Sportunfälle	16	2	16	34	54
Selbstmordversuche	17	9	20	46	105
Infektionen	18	3	32	53	106
Nervenkranke	27	52	75	154	176
Geburten	36	27	64	127	158
Sonstige Fälle	2 839	3 014	2 603	8 456	7 503
dar. Krankentransporte	3 103	3 264	3 017	9 384	8 570
dav. innerhalb der Stadt	2 355	2 534	2 301	7 190	6 557
nach auswärts	748	730	716	2 194	2 013
BESTATTUNGEN					
Erdbestattungen	113	118	111	342	318
dar. männlich	68	55	47	170	158
dav. auf Hauptfriedhof	66	73	74	213	201
Bergäckerfriedhof	30	23	25	78	75
Vorortfriedhöfen	17	22	12	51	42
israelit. Friedhof					
Einäscherungen	23	19	25	67	104
dar. männlich	13	7	12	32	54
DESINFEKTIONEN bei					
Infektionskrankheiten	119	115	133	367	421
dar. Inf.Gelbsucht (Hepatitis)	14	17	9	40	35
Diphtherie					2
Scharlach	3	1	2	6	14
Kinderlähmung (Polio)					
Lungenentz. (Virus Pneum.)	2	3	1	6	3
Epid.Gehirnentz. (Enzeph.)	14	6	7	27	11
Tuberkulose	19	12	18	49	31
Typhus und Paratyphus	6	15	37	58	33
Enteritis	1	1		2	8
Staphylokokken-Infektion	33	22	30	85	84
Ruhr					6
Entwesungen und Entlausungen	72	80	99	251	164

D. WIRTSCHAFT

1. GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
GEWERBEAN- und -ABMELDUNGEN					
Anmeldungen[1]	49	42	40	131	129
dav. Industrie		1		1	1
Handwerk	6	11	7	24	21
Großhandel	2	4	1	7	11
Einzelhandel	10	15	11	36	37
Vertreter-u.Vermittlergew.	9	3	2	14	24
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	9	6	6	21	9
Verkehrsgewerbe			2	2	4
Sonstige	13	2	11	26	22
Außerdem:					
Wandergewerbe (Reisegewerbekarten)	3	3	3	9	7
Abmeldungen	44	36	35	115	177
dav. Industrie		1		1	
Handwerk	9	10	11	30	41
Großhandel	6	2	4	12	16
Einzelhandel	12	13	7	32	34
Vertreter-u.Vermittlergew.	3	6	2	11	30
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	6	3	4	13	6
Verkehrsgewerbe	2		1	3	2
Sonstige	6	1	6	13	48
ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN[2]					
Beantragte Konkurse	4	9	2	15	9
Vergleichsverfahren	2			2	1
Zahlungsbefehle	1 972	1 847	1 883	5 702	4 674

- - - - - - - - - -

[1] Ohne Ummeldungen und Erweiterungen. [2] Angaben für Amtsgerichtsbezirk Freiburg i.Br.

2. ARBEITSMARKT

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
ARBEITSMARKT [1]					
Offene Stellen	3 178	3 341	3 137	3 137	4 192
dav. männlich	1 424	1 484	1 412	1 412	2 003
weiblich	1 754	1 857	1 725	1 725	2 189
Stellenvermittlungen [2]	1 849	1 676	1 711	5 236	5 353
in Dauerbeschäftigung	959	1 040	921	2 920	2 907
dav. männlich	583	583	516	1 682	1 698
weiblich	376	457	405	1 238	1 209
in kurzfristige Beschäftigung	890	636	790	2 316	2 446
dav. männlich	818	575	703	2 096	2 224
weiblich	72	61	87	220	222
auswärtiger Arbeitskräfte [3]	75	55	130	260	211
dav. männlich	48	32	83	163	108
weiblich	27	23	47	97	103
Arbeitssuchende [4]	1 447	1 499	1 479	1 479	873
dav. männlich	786	887	818	818	450
weiblich	661	612	661	661	423
Arbeitslose	580	541	541	541	118
dav. männlich	421	392	398	398	88
weiblich	159	149	143	143	30
Leistungsfälle	365	367	339	339	40
dav. Arbeitslosengeld	327	321	300	300	35
Arbeitslosenhilfe	38	46	39	39	5
Ausländische Arbeitskräfte [5]	8 134	8 134	7 844	7 844	9 540
dav. männlich	5 191	5 191	4 900	4 900	6 357
weiblich	2 943	2 943	2 944	2 944	3 183

- - - - - - - - - - -

[1] Im Arbeitsamtsbezirk Freiburg i. Br. (umfassend Stadt Freiburg i. Br., Landkreise Freiburg, Emmendingen, Hochschwarzwald sowie 9 Gemeinden des Landkreises Müllheim). [2] Ohne die in Lehr- und Anlernstellen vermittelten Personen. [3] In Dauer- und kurzfrist. Beschäft. enthalten. [4] Arbeitslose einschl. nichtarbeitslose Arbeitssuchende . [5] Statistik über die deutschen Arbeitskräfte ab 1964 nur noch repräsentativ.

3. INDUSTRIE

		1967			Berichtsviertelj.	
		Juli	August	Sept.	1967	1966
INDUSTRIEBERICHTERSTATTUNG[1]						
Alle Industriebetriebe						
Zahl der Betriebe		110	109	109	109	109
Zahl der Beschäftigten[2]		16 527	16 580	16 687	16 687	16 618
dar. Arbeiter einschl. gewerbl. Lehrlinge		11 139	11 235	11 319	11 319	11 814
Geleistete Arbeiterstunden	1000 Std.	1 753	1 495	1 695	4 943	5 416
Löhne	1000 DM	8 377	8 722	8 143	25 242	25 956
Gehälter	1000 DM	6 391	6 196	6 232	18 819	16 122
Gesamtumsatz[3]	1000 DM	63 638	55 767	62 525	181 930	176 865
Auslandsumsatz[3]	1000 DM	6 121	5 157	5 955	17 233	18 092
Einzelne Gruppen						
Beschäftigte		16 527	16 580	16 687	16 687	16 618
Steine und Erden		323	336	330	330	356
Stahlbau		606	626	628	628	624
Maschinen- und Fahrzeugbau		878	791	830	830	912
Elektrotechnik		3 512	3 540	3 620	3 620	3 117
Feinmechanik und Optik		1 052	1 071	1 067	1 067	1 819
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren[4]		424	434	449	449	442
Chemie und verwandte Industrie		5 037	5 037	5 022	5 022	4 405
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke		708	711	717	717	789
Papiererzeugung und -verarbeitung		256	250	242	242	252
Druckereien		1 131	1 150	1 159	1 159	1 192
Textil und Bekleidung		1 344	1 348	1 362	1 362	1 435
Nahrungs- und Genußmittel		1 256	1 286	1 261	1 261	1 275

- - - - - - - - - -

1) Befragt sind Industriebetriebe mit mindestens 10 Beschäftigten (ohne Baugewerbe und Versorgungsbetriebe).

2) Einschl. Inhaber und mithelfende Familienangehörige.

3) Ohne Umsätze in Handelsware.

4) Einschl. Stahlverformung, Ziehereien und Kaltwalzwerke.

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsvierteljahr	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
noch: Industrieberichterstattung nach einzelnen Gruppen					
Arbeiter einschl.gewerbl. Lehrlinge	11 139	11 235	11 319	11 319	11 814
Steine und Erden	270	284	278	278	300
Stahlbau	414	430	427	427	428
Maschinen- und Fahrzeugbau	581	528	560	560	625
Elektrotechnik	2 004	2 054	2 124	2 124	1 933
Feinmechanik und Optik	656	661	655	655	1 089
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	298	307	322	322	315
Chemie und verwandte Industrie	3 498	3 494	3 485	3 485	3 465
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	506	510	513	513	584
Papiererzeugung u.-verarbeitung	200	193	185	185	200
Druckereien	899	916	925	925	964
Textil und Bekleidung	875	885	899	899	961
Nahrungs- und Genußmittel	938	973	946	946	950
Geleistete Arbeiterstunden 1000 Std.	1 753	1 495	1 695	4 943	5 416
Steine und Erden	47	56	54	157	176
Stahlbau	78	76	67	221	213
Maschinen- und Fahrzeugbau	93	66	85	244	287
Elektrotechnik	300	241	303	844	859
Feinmechanik und Optik	98	68	94	260	455
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	42	46	46	134 ~~174~~	142
Chemie und verwandte Industrie	542	406	523	1 471	1 546
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	80	63	78	221	271
Papiererzeugung u.-verarbeitung	30	33	31	94	98
Druckereien	134	139	136	409	424
Textil und Bekleidung	136	129	111	376	430
Nahrungs- und Genußmittel	173	172	167	512	515

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
noch: Industrieberichterstattung nach einzelnen Gruppen					
Brutto - Löhne 1000 DM	8 377	8 722	8 143	25 242	25 956
Steine und Erden	211	251	242	704	800
Stahlbau	410	425	346	1 181	1 049
Maschinen- und Fahrzeugbau	414	410	369	1 193	1 357
Elektrotechnik	1 311	1 350	1 359	4 020	3 810
Feinmechanik und Optik	416	429	366	1 211	2 159
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	227	235	249	711	690
Chemie und verwandte Industrie	2 723	2 832	2 606	8 161	7 824
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	383	409	364	1 156	1 299
Papiererzeugung u.-verarbeitung	120	139	123	382	393
Druckereien	754	799	770	2 323	2 376
Textil und Bekleidung	522	567	549	1 638	1 722
Nahrungs- und Genußmittel	886	876	800	2 562	2 477
Brutto - Gehälter 1000 DM	6 391	6 196	6 232	18 819	16 122
Steine und Erden	69	75	74	218	227
Stahlbau	203	207	195	605	722
Maschinen- und Fahrzeugbau	373	324	315	1 012	1 059
Elektrotechnik	1 841	1 809	1 805	5 455	3 712
Feinmechanik und Optik	490	485	513	1 488	2 810
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	135	143	138	416	379
Chemie und verwandte Industrie	1 903	1 865	1 904	5 672	3 342
Holzbe-u.-verarb., Sägewerke	212	205	209	626	602
Papiererzeugung u.-verarbeitung	55	55	53	163	152
Druckereien	249	251	250	750	725
Textil und Bekleidung	441	436	438	1 315	1 299
Nahrungs- und Genußmittel	420	341	338	1 099	1 093

noch: 3. INDUSTRIE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
noch: Industrieberichterstattung nach einzelnen Gruppen					
Gesamtumsatz 1000 DM	63 638	55 767	62 525	181 930	176 865
Steine und Erden	1 385	1 447	1 422	4 254	5 084
Stahlbau	1 205	1 443	1 467	4 115	6 511
Maschinen- und Fahrzeugbau	2 151	1 581	1 901	5 633	7 893
Elektrotechnik	10 698	9 847	12 446	32 991	28 382
Feinmechanik und Optik	5 008	3 613	4 028	12 649	16 831
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	1 422	1 170	1 170	3 762	3 507
Chemie und verwandte Industrie	21 267	17 401	21 290	59 958	50 166
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	1 794	1 322	1 663	4 779	5 772
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	664	603	674	1 941	2 118
Druckereien	2 461	2 735	2 367	7 563	7 682
Textil und Bekleidung	6 615	5 248	5 100	16 963	17 733
Nahrungs- und Genußmittel	8 968	9 357	8 997	27 322	25 186
Auslandsumsatz 1000 DM	6 121	5 157	5 955	17 233	18 092
Steine und Erden					
Stahlbau					
Maschinen- und Fahrzeugbau	737	510	579	1 826	2 233
Elektrotechnik	2 568	2 285	2 413	7 266	3 893
Feinmechanik und Optik	242	142	128	512	1 589
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	624	464	368	1 456	1 080
Chemie und verwandte Industrie	1 177	801	1 725	3 703	6 925
Holzbe- und -verarbeitung, Sägewerke	161	129	164	454	385
Papiererzeugung-u.-verarbeitung	.	.	.	.	.
Druckereien					
Textil und Bekleidung	595	792	561	1 948	1 916
Nahrungs- und Genußmittel	.	.	.	.	.

4. PREISE

		1967			Berichtsviertelj.	
		Juli	August	Sept.	1967	1966
EINZELHANDELSPREISE[1]	DM					
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	1,23	1,23	1,23	1,23	1,23
Weißbrot	1 kg	1,48	1,48	1,48	1,48	1,48
Backwerk (Hörnchen u.dgl.)	1 St.	-,21	-,21	-,21	-,21	-,21
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,14	1,14	1,14	1,14	1,12
Junge Erbsen in Dosen 1/1	Dose	1,70	1,70	1,70	1,70	1,67
Zucker, Raffinade, gem.	1 kg	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Vollmilch, frisch,verpackt	1 l	-,74	-,74	-,74	-,74	-,72
Deutsche Markenbutter	1 kg	7,94	7,94	7,94	7,94	7,90
Käse, Emmentaler mit Rinde 45 % i.T.	1 kg	7,70	7,70	7,70	7,70	7,49
Deutsche Frischeier, Kl. A.	1 St.	-,23	-,23	-,24	-,23	-,24
Rindfleisch zum Schmoren bzw. Braten, ohne Knochen	1 kg	9,90	9,90	9,93	9,91	10,08
Schweinefl.,fr.Bauchfl.	1 kg	4,60	4,52	4,67	4,60	4,87
Kalbfleisch(Keule m. Bein)	1 kg	8,60	8,62	8,77	8,66	9,10
Kalbsleberwurst	1 kg	8,50	8,50	8,50	8,50	8,33
Seefisch, Kabeljau	1 kg	4,19	3,74	3,64	3,86	4,10
Herren-Straßenanzug, 2 teil., Gr.48, reine Schurwolle	1 St.	204,00	204,00	204,00	204,00	204,00
Herren-Straßenschuhe, Schnürhalbschuhe,Gr.42, Gummisohle	1 Paar	41,90	41,90	41,90	41,90	40,72
Herrenoberhemd mit festem Kragen,Gr.39,Popeline	1 St.	19,07	19,07	19,19	19,11	19,14
Damenkleid,1/2 od.3/4 langer Ärmel,Gr.44,Kunstfaser	1 St.	84,40	84,40	91,00	86,60	87,57
Damen-Straßenschuhe, Gr. 38, glatter Pumps, Ledersohle	1 Paar	42,50	42,50	42,50	42,50	43,36
Damengarnitur, 2 teil., Gr. 44, Baumwolle	1 Garn.	7,03	7,03	7,03	7,03	7,13

[1] Durchschnittspreise für mittlere Qualitäten aus den Angaben jeweils mehrerer Geschäfte in Freiburg i. Br. (Monatsmitte).

5. LEBENSHALTUNGSKOSTEN

	1967			1966
	Juli	August	September	
INDEX für die LEBENSHALTUNG [1] Mittlere Verbrauchergruppe (1962 = 100)				
Lebenshaltung insgesamt	114,8	114,1	113,9	112,6
Ernährung	114,1	111,7	110,7	111,6
dar. Brot	124,9	124,9	124,4	123,8
Backwaren	124,6	124,6	124,6	121,7
Nährmittel	110,1	110,1	109,9	107,0
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte	112,3	97,0	87,2	88,0
Milch- und Milcherzeugnisse	114,0	114,2	114,3	111,3
Fleisch, Fleischwaren und Geflügel	117,2	116,6	117,2	122,2
Fisch und Fischwaren	123,9	122,5	122,2	124,6
Getränke und Tabakwaren	108,9	109,1	109,1	106,0
dar. Bohnenkaffee und Tee	94,1	94,3	94,3	96,7
Wohnung	139,3	139,7	140,2	132,8
Heizung und Beleuchtung	108,9	109,4	110,5	108,6
dar. Kohle	120,1	121,1	124,0	121,6
Heizöl	86,8	90,9	86,8	77,6
Hausrat	100,8	100,8	100,7	102,0
dar. Möbel aus Holz und Polstermöbel	111,0	111,0	111,0	110,8
Bett-, Haus- und Küchenwäsche	109,5	109,4	109,4	108,8
Elektrotechn. Gegenstände	81,4	81,4	81,0	85,0
Bekleidung	110,9	110,9	110,8	110,1
dar. Oberkleidung	110,9	110,8	110,9	110,6
Unterkleidung	104,7	104,6	104,6	104,5
Schuhe	116,7	116,7	116,4	113,7
Reinigung und Körperpflege	114,1	114,1	114,1	112,9
Bildung, Unterhaltung und Erholung	120,9	122,1	122,1	118,1
Verkehr	113,0	113,4	113,4	110,7
dar. Öffentliche Verkehrsmittel	119,8	119,8	119,8	119,6

[1] Vom Statistischen Landesamt ermittelt für Baden-Württemberg.

E. VERSORGUNG

1. STROM, GAS, WASSER

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
VERSORGUNGSBETRIEBE					
Stromabgabe[1] 1000 kWh	19 800	20 231	21 694	61 725	57 065
dav. an					
Haushalte im Stadtgebiet	5 088	5 105	6 214	16 407	14 548
Gewerbe " "	4 866	4 717	5 572	15 155	14 543
Industrie " "	7 402	6 401	7 415	21 218	20 969
Verkehrsbetriebe	284	243	268	795	815
Öffentliche Beleuchtung	297	337	386	1 020	901
Weiterverteiler	812	829	951	2 592	2 324
Übrige Abnehmer	1 051	2 599	888	4 538	2 965
Eigenverbrauch und Netzverluste	2 358	49	1 537	3 944	4 503
Gasabgabe[1] 1000 cbm	2 526	2 473	3 037	8 036	7 976
dav. an					
Haushalte	1 128	1 070	1 184	3 382	3 604
Gewerbe[2]	.	59	64	.	.
Industrie[2]	.	228	213	.	.
Raum- u.Zentralheizung	253	232	524	1 009	840
Weiterverteiler(m.Lehen)	576	557	693	1 826	1 854
Öffentliche Beleuchtung	250	293	333	876	809
Übrige Abnehmer[2]	.	34	26	.	.
Selbstverbrauch	3	3	3	9	6
Wasserabgabe[1] 1000 cbm	1 135	1 062	983	3 180	2 821
dav. an					
Haushalte und Gewerbe	733	678	647	2 058	1 808
Industrie[3]	89	95	75	259	223
Anstalten	251	237	221	709	668
Übrige Abnehmer	62	52	40	154	122
Selbstverbrauch	2	2	2	6	6

- - - - - - - - -

[1] Angaben nach Abrechnungsperioden. [2] Wegen Neugruppierung kein Vergleich möglich. [3] Ohne Eigenförderung der Betriebe.

2. SCHLACHT- und VIEHHOF, MILCHVERSORGUNG

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
SCHLACHT- und VIEHHOF					
Auftrieb	5 428	4 150	4 541	14 119	12 790
Rinder	1 406	1 170	1 201	3 777	2 978
dar. Bullen	563	450	483	1 496	1 123
Kühe	597	489	525	1 611	1 296
Kälber	647	458	529	1 634	2 108
Schweine	3 121	2 294	2 565	7 980	6 619
Schafe und Ziegen	254	228	246	728	1 085
Schlachtungen					
Zahl der Tiere	3 728	3 669	3 505	10 902	10 764
Rinder	780	734	800	2 314	2 222
dar. Bullen	350	400	367	1 117	760
Kühe	168	172	156	496	582
Kälber	235	274	274	783	1 144
Schweine	2 512	2 377	2 205	7 094	6 174
Schafe und Ziegen	187	270	211	668	1 141
Pferde	14	14	15	43	83
Gesamtschlachtgewicht in t	417,8	432,8	406,0	1 256,6	1 108,4
Rinder	179,9	203,2	193,1	576,2	465,8
dar. Bullen	100,6	118,6	110,8	330,0	208,9
Kühe	42,5	45,1	42,0	129,6	137,4
Kälber	12,9	14,4	15,4	42,7	66,5
Schweine	215,0	203,5	187,0	605,5	519,2
Schafe und Ziegen	5,0	7,1	5,8	17,9	30,3
Pferde	5,0	4,6	4,7	14,3	26,6
MILCHVERSORGUNG durch Breisgau - Milchzentrale					
Vollmilchaufkommen 1000 kg	4 402,1	4 431,8	4 302,5	13 136,4	12 373,7
Trinkmilchabsatz 1000 kg	2 172,5	1 925,0	1 751,3	5 848,8	5 438,3
Vollmilch 1000 kg	1 977,0	1 802,0	1 689,6	5 468,6	5 254,0
dar. lose	755,4	645,0	649,3	2 049,7	1 957,9
Mager- und Buttermilch 1000 kg	138,6	83,4	37,7	259,7	161,4

3. MÜLLABFUHR, STRASSENREINIGUNG, FEUERLÖSCHWESEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
FUHRPARKBETRIEBE					
Müllabfuhr					
Müllmenge abgefahren cbm	13 772	13 539	13 195	40 506	40 937
Fuhren	1 131	1 219	1 709	4 059	3 488
Gefahrene Kilometer	20 111	17 527	20 904	58 542	57 431
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Spezialmüllwagen	18	18	18	18	14
Planierraupen	2	2	2	2	.
Lastkraftwagen	1	1	1	1	2
dar. teilweise eingesetzt					
Straßenreinigung					
Kehrrichtmenge abgefahren cbm	1 031	2 228	1 454	4 713	5 018
Fuhren	661	2 052	742	3 455	2 576
Gefahrene Kilometer	9 560	16 587	15 007	31 154	40 091
Wichtigste eingesetzte Fahrzeuge					
Selbstaufn. Kehrmaschinen	6	6	6	6	.
Lastkraftwagen	9	9	9	9	14
FEUERLÖSCHWESEN					
Einsätze insgesamt	99	104	86	289	257
dav. Großbrände	2	1		3	1
Mittelbrände	3	3	1	7	6
Kleinbrände	14	10	11	35	43
Beseitigung von Verkehrsstörungen	10	5	9	24	7
Verkehrs- Unfalldienst	5	7	6	18	33
Wasserschäden	2	11	1	14	6
Blinde Alarme	2	4	1	7	6
Mutwillige Alarme	3	4	4	11	7
Ölwehreinsätze	1		2	3	8
Sonstige Anlässe	57	57	50	164	138
Überlandhilfen		2	1	3	2
Gewerbl. Hilfeleistungen					
Geschätzter Sachschaden 1000 DM	29,4	98,4	10,3	138,1	44,3

F. VERKEHR

1. STÄDTISCHE VERKEHRSMITTEL, SCHAUINSLANDBAHN

		1967			Berichtsviertelj.	
		Juli	August	Sept.	1967	1966
VERKEHRSBETRIEBE						
Gesamtstreckenlänge	km	63,1	63,1	63,1	63,1	54,7
Straßenbahn	km	14,4	14,4	14,4	14,4	14,4
Autobus	km	48,7	48,7	48,7	48,7	40,3
In Betrieb befindliche						
Triebwagen der Straßenbahn		35	37	37	37	32
Anhänger der Straßenbahn		26	28	28	28	26
Autobusse		55	57	57	57	54
Zurückgelegte Strecken der						
Triebwagen der Straßenbahn	1000 km	110,3	97,2	95,6	303,1	316,7
Anhänger der Straßenbahn	1000 km	82,1	71,4	75,5	229,0	226,4
Autobusse	1000 km	183,0	176,1	192,3	551,4	453,8
Beförderte Personen	in 1000	2 347,4	1 866,7	2 503,8	6 717,9	6 916,4
dav. auf Einzelfahrschein		322,4	307,4	316,6	946,4	878,1
Mehrfahrtenheft		972,0	908,4	1 001,3	2 881,7	2 764,5
Schülerfreikarte		244,0	26,6	170,5	441,1	960,3
Wochenkarte		567,7	388,8	637,1	1 593,6	1 574,3
Monatsnetzkarte		241,3	235,5	378,3	855,1	739,2
SCHAUINSLANDBAHN						
mit Seilbahn beförderte Personen		24 615	33 297	17 784	75 696	64 463

2. POST

		3. Vierteljahr 1967	3. Vierteljahr 1966
POST [1]			
Gewöhnliche Briefsendungen	1000 St.		
eingeliefert		19 192	19 538
eingegangen		17 396	18 494
Einschreibsendungen	St.		
eingeliefert nach dem Inland		139 069	148 305
Ausland		14 017	10 807
Gewöhnliche Pakete	St.		
eingeliefert nach dem Inland		326 801	350 917
Ausland		11 307	10 637
Wertpakete eingeliefert	St.	3 985	3 544
Wertbriefe eingeliefert	St.	3 479	2 298
Nachnahmesendungen eingegangen	St.	125 398	100 802
Zahlkarten und Postanweisungen			
eingezahlt	St.	468 356	445 503
	1000 DM	79 725	78 434
ausgezahlt	St.	261 282	276 960
	1000 DM	26 469	28 328
Telegramme aufgegeben	St.	15 749	45 307
eingegangen	St.	29 803	50 254
Postzeitungsdienst (zugest. Zeitungen) [2]			
Postabonnement		1 782 873	820 328
Verlagsabonnement		1 168 580	1 066 395
Fernsprechanschlüsse		19 777	17 379

3. FLUGVERKEHR

	1967 Juli	1967 August	1967 Sept.	Berichtsviertelj. 1967	Berichtsviertelj. 1966
FLUGVERKEHR					
Flugbewegung insgesamt	3 718	3 263	2 846	9 827	8 374
dav. nichtgewerblicher Verkehr	2 232	2 082	1 624	5 938	5 996
Überlandverkehr	103	304	255	662	951
Werkverkehr	469	101	104	674	143
Militärverkehr	914	776	863	2 553	1 284

- - - - - - - -

[1] Postamtsbereich Freiburg i. Br. [2] Ohne Waldkirch.

3. KRAFTFAHRZEUGBESTAND

	1. Juli 1967	1. Juli 1966
Krafträder	1 791	2 431
dav. Kraftroller	1 095	1 507
Motorräder	696	924
Personenkraftwagen	30 595	29 200
dav. mit Hubraum: [1]		
unter 500 ccm	1 260	1 416
von 500 bis " 1000 "	5 220	5 242
" 1000 " " 1500 "	16 613	15 927
" 1500 und mehr ccm	7 499	6 614
Kombiwagen	2 370	2 238
Kraftbusse	118	115
Lastkraftwagen	3 041	3 073
dav. mit Nutzlast:		
unter 2000 kg	1 927	1 951
von 2000 bis " 4000 "	529	519
" 4000 und mehr kg	585	603
Zulassungspflichtige Zugmaschinen	273	284
dav. in der Landwirtschaft	130	129
andere	143	155
Sonderkraftfahrzeuge	323	314
dav. Krankenkraftwagen	17	16
Kesselwagen	31	29
Feuerlöschwagen	66	64
Straßenreinigung	12	13
andere	197	192
Kraftfahrzeuge insgesamt	38 511	37 655
auf 1000 Wohnbevölkerung	245,0	241,3
Ferner:		
Kraftfahrzeuganhänger	1 620	1 560

[1] ohne Personenkraftwagen mit Rotationskolbenmotor.

5. VERKEHRSUNFÄLLE

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
UNFÄLLE IM STRASSENVERKEHR					
Verkehrsunfälle insgesamt	376	306	382	1 064	924
Verkehrsunfälle ohne Kleinstunfälle	169	140	161	470	401
dav. mit Personen- und Sachschaden	97	69	66	232	215
nur Personenschaden	15	12	11	38	37
" Sachschaden	57	59	84	200	149
An Verkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer	326	281	295	902	770
dar. auf Kraftrad	10	9	6	25	26
Kraftwagen	241	221	228	690	570
Fahrrad oder Moped	49	31	33	113	115
als Fußgänger	25	17	15	57	56
Bei Verkehrsunfällen					
getötete Personen	5	3	1	9	3
dar. auf Kraftrad	1	2		3	
Kraftwagen			1	1	
Fahrrad oder Moped	1	1		2	2
als Fußgänger	3			3	1
schwer verletzte Pers.	38	15	23	76	75
dar. auf Kraftrad	2	5	3	10	7
Kraftwagen	15	1	2	18	20
Fahrrad oder Moped	13	3	12	28	28
als Fußgänger	8	6	6	20	20
leicht verletzte Pers.	110	87	75	272	254
dar. auf Kraftrad	11	5	3	19	23
Kraftwagen	62	44	40	146	121
Fahrrad oder Moped	23	26	19	68	73
als Fußgänger	14	11	13	38	36
Festgestellte Unfallursachen	184	150	175	509	437
dar. Urs. beim Führer des Fahrz.	160	136	157	453	380
dar. Nichtbeachten d. Vorfahrt	48	47	61	156	132
Alkoholeinfluß	17	6	18	41	36
Zu schnelles Fahren	19	9	13	41	31
Urs. beim Fahrzeug					3
" " Fußgänger	15	14	8	37	24
Straßenverhältnisse	3			3	3
Witterungseinflüsse					1

6. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsvierteljahr	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
BEHERBERGUNGSGEWERBE					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen					
Betriebe	88	88	88	88	87
dar. mit 25 bis unter 50 Betten	17	16	16	16	19
50 u. mehr Betten	14	15	15	15	12
Verfügbare Betten	2 538	2 488	2 488	2 488	2 340
dar. in Betrieben mit					
25 bis unter 50 Betten	581	541	541	541	655
50 und mehr Betten	1 052	1 104	1 104	1 104	933
Neuangekommene Gäste	23 781	27 375	23 174	74 330	76 335
dar. aus dem Ausland	9 669	11 995	7 262	28 926	31 497
Übernachtungen	46 317	51 515	47 035	144 867	147 776
dar. von Gästen aus dem Ausland	16 179	18 161	11 600	45 940	49 339
Bettenausnutzung in %	58,5	66,8	63,0	63,3	68,6
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen					
je Gast	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9
je deutschen Gast	2,1	2,1	2,2	2,0	2,2
je Auslandsgast	1,7	1,5	1,6	1,6	1,6
JUGENDHERBERGE					
Verfügbare Betten	135	135	135	135	130
Neuangekommene Gäste	4 662	3 390	1 751	9 803	6 596
dar. aus dem Ausland	1 536	1 207	207	2 950	2 910
Übernachtungen	9 314	6 584	3 768	19 666	15 287
dar. von Gästen aus dem Ausland	3 062	2 218	346	5 626	6 136
CAMPINGPLÄTZE					
Neuangekommene Gäste	5 464	5 540	694	11 698	12 128
dar. aus dem Ausland	4 660	4 304	492	9 456	9 836
Übernachtungen	11 235	10 805	1 132	23 172	23 295
dar. von Gästen aus dem Ausland	9 952	8 078	730	18 760	19 376

noch: 6. FREMDENVERKEHR

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
ÜBERNACHTUNGEN von AUSLANDS-GÄSTEN (in Betrieben des Beherbergungsgewerbes) nach HERKUNFTSLAND	16 179	18 161	11 600	45 940	49 339
davon aus					
Belgien und Luxemburg	1 524	1 388	595	3 507	3 653
Dänemark	409	287	222	918	821
Frankreich	3 102	5 073	2 126	10 301	11 878
Griechenland	183	154	125	462	460
Großbritannien und Nordirland	1 841	2 124	1 224	5 189	6 175
Irland	14	37	10	61	23
Italien	952	1 457	987	3 396	3 825
Niederlande	1 670	1 585	1 059	4 314	4 468
Norwegen	124	53	93	270	306
Österreich	366	290	537	1 193	1 192
Portugal	20	74	35	129	•
Schweden	479	306	278	1 063	1 074
Schweiz	812	879	750	2 441	2 818
Spanien	208	358	341	907	•
Türkei	68	72	59	199	170
Übr.Europa	197	273	323	793	945
Afrika	129	195	73	397	354
Kanada	216	123	88	427	416
Ver.Staaten von Nordamerika	3 318	2 729	1 990	8 037	7 761
Mittelamerika (ohne Mexiko)	11	4	18	33	140
Mexiko	14	81	13	108	92
Argentinien	76	13	34	123	222
Brasilien	98	225	62	385	333
Chile	3	32	19	54	86
Übr. Südamerika	174	95	157	426	238
Japan	51	63	199	313	228
Übr. Asien	77	165	169	411	500
Australien	43	26	14	83	89

G. BAU- und WOHNUNGSWESEN

1. WOHNUNGSBESTAND

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
WOHNUNGEN in Wohn- und bewohnten Nichtwohngebäuden	49 671	49 676	49 708	49 708	47 084
dav. in den Stadtbezirken[1]					
111 Altstadt-Mitte	1 931	1 931	1 931	1 931	1 931
112 " -Ring	1 491	1 491	1 501	1 501	1 486
120 Neuburg	1 443	1 443	1 444	1 444	1 410
211 Herdern-Süd	2 210	2 210	2 214	2 214	2 209
212 " -Nord	2 249	2 249	2 249	2 249	2 245
220 Zähringen	1 828	1 828	1 829	1 829	1 774
231 Brühl-Güterbahnhof	2 540	2 540	2 540	2 540	2 538
232 " -Industriegebiet	175	175	176	176	172
310 Waldsee	1 916	1 916	1 916	1 916	1 897
320 Littenweiler	1 947	1 949	1 949	1 949	1 905
410 Oberau	2 236	2 239	2 239	2 239	2 188
421 Oberwiehre	2 845	2 845	2 845	2 845	2 845
422 Mittelwiehre	1 982	1 982	1 982	1 982	1 982
423 Unterwiehre-Nord	2 016	2 016	2 016	2 016	1 998
424 " -Süd	1 528	1 528	1 530	1 530	1 502
430 Günterstal	529	529	529	529	528
511 Stühlinger-Beurbarung	1 221	1 221	1 221	1 221	1 220
512 " -Eschholz	2 279	2 279	2 279	2 279	2 279
513 Alt-Stühlinger	3 169	3 169	3 169	3 169	3 140
521 Mooswald-West	1 371	1 371	1 371	1 371	1 358
522 " -Ost	1 467	1 467	1 467	1 467	1 441
531 Betzenhausen-Bischofslinde	1 124	1 124	1 124	1 124	961
532 Alt-Betzenhausen	353	353	353	353	345
540 Landwasser	964	964	964	964	64
611 Haslach-Egerten	2 070	2 070	2 070	2 070	1 848
612 " -Gartenstadt	2 255	2 255	2 255	2 255	2 176
613 " -Schildacker	343	343	343	343	325
614 " -Haid	676	676	676	676	676
615 " -Weingarten	1 465	1 465	1 465	1 465	696
620 St.Georgen	2 048	2 048	2 061	2 061	1 945

- - - - - - - - - -

[1] Nach dem Ergebnis der Zählung vom 6.6.1961 fortgeschrieben.

2. BAUGENEHMIGUNGEN

		1967			Berichtsvierteljahr	
		Juli	August	Sept.	1967	1966
WOHNBAUTEN						
Genehmigte Gebäude[1]		35	26	29	90	100
Umbauter Raum	cbm	113 860	66 502	75 061	255 423	141 441
Wohnungen		350	206	207	763	333
Brutto-Wohnfläche	qm	25 990	15 442	17 321	58 753	27 359
Baukosten[2]	1000 DM	9 442	7 958	8 241	25 641	18 080
Darunter entfielen auf						
Neu- und Wiederaufbau[3]						
Genehmigte Gebäude		27	25	27	79	93
Umbauter Raum	cbm	102 627	63 121	72 029	237 777	133 771
Wohnungen		328	201	198	727	320
Brutto Wohnfläche	qm	24 260	14 812	16 839	55 911	26 005
Baukosten[2]	1000 DM	8 984	7 778	8 091	24 853	17 672
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen						
Genehmigte Gebäude		13	14	7	34	55
Umbauter Raum	cbm	85 842	29 209	46 661	161 712	85 601
Wohnungen		296	91	143	530	211
Brutto-Wohnfläche	qm	20 837	6 479	11 897	39 213	17 514
Baukosten[2]	1000 DM	6 841	3 042	4 681	14 564	11 292
Private Haushalte						
Genehmigte Gebäude		12	11	18	41	28
Umbauter Raum	cbm	13 582	33 912	20 566	68 060	39 184
Wohnungen		22	110	37	169	90
Brutto-Wohnfläche	qm	2 351	8 333	6 459	17 143	7 195
Baukosten[2]	1000 DM	1 747	4 736	2 783	9 266	5 133
NICHTWOHNBAUTEN						
Genehmigte Gebäude[1]		14	4	6	24	36
Umbauter Raum	cbm	76 041	10 702	61 665	148 408	181 400
Wohnungen		6	1	3	10	15
Brutto-Nutzfläche	qm	14 698	3 654	5 912	24 264	37 289
Baukosten[2]	1000 DM	7 618	645	3 485	11 748	15 359

- - - - - - - - -

[1] Einschl. Um- und Anbau. [2] Veranschlagte reine Baukosten. [3] Einschl. Umbau ganzer Gebäude.

3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
WOHNBAUTEN					
Gebäude	48	1	9	58	39
dav. erstellt durch					
Behörden od. Körperschaften des öffentlichen Rechts					6
Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	38			38	4
Freie Wohnungsunternehmen	6			6	
Erwerbs- und Wirtschaftsunternehmen	2	1		3	3
Private Haushalte	2		9	11	26
außerdem Gebäudeteile					
dav.[1] mit 1 Wohnung	9		3	12	23
2 Wohnungen	2	1	2	5	7
3 "	1		4	5	1
4 - 6 Wohnungen	2			2	2
7 - 12 "	4			4	1
13 - 18 "	10			10	2
19 u. mehr Wohnungen	20			20	3
Umbauter Raum cbm	246 562	846	9 743	257 151	47 263
Baukosten[2] 1000 DM	28 326	120	1 657	30 103	6 873
Wohnungen	775	2	30	807	111
dar. Neu- und Wiederaufbau	771	2	19	792	97
dav. mit 1 Raum			14	14	29
2 Räumen[3]	62		1	63	10
3 "	200		1	201	14
4 "	227	2	7	236	17
5 "	180		3	183	24
6 u. mehr Räumen[3]	106		4	110	17
Wohnräume	3 185	8	94	3 287	397
dav. in Wohnungen mit					
1 Raum			14	14	29
2 Räumen[3]	124		2	126	20
3 "	600		3	603	42
4 "	908	8	28	944	68
5 "	900		15	915	120
6 u. mehr Räumen[3]	653		32	685	118

- - - - - - - -

[1] In Gebäuden und -teilen. [2] Veranschlagte reine Baukosten. [3] Einschl. Küchen.

noch: 3. BAUFERTIGSTELLUNGEN

		1967			Berichtsviertelj.	
		Juli	August	Sept.	1967	1966
NICHTWOHNBAUTEN						
Nichtwohngebäude		11	7	6	24	32
dar. mit Wohnungen		3	1	2	6	8
außerdem Gebäudeteile						
Umbauter Raum	cbm	57 248	43 880	20 898	122 026	91 639
Baukosten[1]	1000 DM	6 675	3 233	3 077	12 985	10 135
Wohnungen		9	3	2	14	27
dav. mit 1 Raum						
2 Räumen [2]			1		1	6
3 "		4	2	1	7	10
4 "		5		1	6	9
5 "						1
6 und mehr Räumen [2]						1
Wohnräume [2]		32	8	7	47	92
davon in Wohnungen mit						
1 Raum						
2 Räumen [2]			2		2	12
3 "		12	6	3	21	30
4 "		20		4	24	36
5 "						5
6 und mehr Räumen [2]						9
WOHN-u.NICHTWOHNBAUTEN insges.						
Wohn- und Nichtwohngebäude		59	8	15	82	71
dar. Gebäude mit Wohnungen		51	2	11	64	47
außerdem Gebäudeteile						
Wohnungen		784	5	32	821	138
Wohnräume [2]		3 217	16	101	3 334	489
dar. Küchen		774	4	17	795	108
RAUMGRÖSSE						
von Zimmern in Wohnungen						
Zimmer von 6 bis einschl.10 qm		144		12	156	14
" über 10 qm		2 299	12	72	2 383	367
EINZELZIMMER außerhalb von Wohnungen		9	59	41	109	58

- - - - - - - - - -

[1] Veranschlagte reine Baukosten.

[2] Einschl. Küchen.

H. SOZIALWESEN

1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNGELD

	1967			Berichtsvierteljj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
SOZIALHILFE					
Hilfe zum Lebensunterhalt					
lfd. Leistungen an Empfänger					
a) außerh.v.Anstalten Part.	1 078	1 074	1 064	1 064	1 080
Pers.	1 613	1 614	1 595	1 595	1 555
b) in Anstalten Pers.	163	167	160	160	157
Einmalige Leistungen an					
a) laufende Hilfeempfänger	120	95	131	346	649
b) nicht lfd. Hilfeempf.	276	183	203	662	727
Hilfe in besonderen Lebenslagen[1]					
a) in Anstalten	901	845	867	867	.
b) außerhalb von Anstalten	1 294	1 218	1 211	1 211	.
Tuberkulosehilfe					
a) Empfänger laufender Leistungen Part.	63	59	64	64	65
Pers.	140	155	140	143	149
b) Einmalige Leistungen	8	8	8	24	102
Sonstige Sozialleistungen					
laufende Darlehensfälle	43	47	47	47	47
Obdachlosenheim					
a) Familien	35	37	42	42	51
b) Personen	183	185	213	213	244
darunter Kinder	71	72	88	88	118
JUGENDHILFE					
Bestandszahlen					
Amtsmündel	1 483	1 489	1 487	1 487	1 540
Mündelgeldkonten	797	798	790	790	825
Mündelüberwachungsfälle	39	38	38	38	35
Hilfen z. Erziehung nach d. JWG					
a) in Familien	184	184	173	173	196
b) in Heimen	204	201	203	203	222
Pflegekinder	370	362	363	363	351
Einzelvormundschaften	1 064	1 043	1 031	1 031	1 211
Freiwillige Erziehungshilfe	325	323	262	262	399
Fürsorgeerziehung					
a) vorläufig	3	3	4	4	2
b) endgültig	51	49	48	48	71

- - - - - - - -

[1] Zahl der laufenden Fälle zuzüglich der Zahl der einmaligen Leistungen in der Berichtszeit.

noch: 1. SOZIALHILFE, JUGENDHILFE, KRIEGSOPFERFÜRSORGE, WOHNGELD

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
noch: JUGENDHILFE					
Zahl d. Fälle in der Berichtszeit					
Zahlungen aus Mündelvermögen	350	346	355	1 051	839
Vaterschaftsanerkenntnisse	12	12	7	31	44
Unterhaltsklagen	9	6	12	27	16
Übertragung d. elterl. Gewalt	5	6	5	16	14
Vormundschaftsgerichtshilfe	29	40	23	92	117
Jugendgerichtshilfe	41	31	45	117	61
Jugendfürsorge					
a) Aufträge	144	131	152	427	316
b) Besuche	160	199	175	534	877
c) Sprechstundenbesuche	76	101	121	298	357
KRIEGSOPFERFÜRSORGE					
Laufende Leistungen					
a) Berufsfürsorge - § 26 BVG -	13	10	10	10	10
b) Erzieh.-beihilfen - § 27 BVG -	407	404	409	409	418
Ergänzende Hilfe z. Lebensunterh.					
a) Beschädigte - § 27a (1) BVG -					
Part.	21	20	21	21	30
Pers.	53	51	53	53	78
einmalige Leistungen	45	39	26	26	123
b) Hinterbliebene Part.	45	45	45	45	64
Pers.	50	50	51	51	71
einmalige Leistungen	102	76	53	231	378
Sonstige Hilfen - § 27b BVG -					
Laufende Leistungen	135	138	142	142	138
Einmalige Leistungen	5	4	9	18	23
WOHNGELD					
Eingereichte Neuanträge insges.	97	84	96	277	204
dav. auf Mietzuschuß	96	83	94	273	.
auf Lastenzuschuß	1	1	2	4	.
Eingereichte Erhöhungs- bzw. Verlängerungsanträge	141	110	97	348	.
dav. auf Mietzuschuß	135	105	93	333	.
auf Lastenzuschuß	6	5	4	15	.
Bewilligte Anträge insgesamt	435	295	215	945	.
Abgelehnte Anträge	56	45	32	133	.
dav. auf Mietzuschuß	55	45	30	130	.
auf Lastenzuschuß	1		2	3	.
Mietzuschuß					
Zahlfälle	1 501	1 654	1 703	1 703	.
Aufwand in DM	92 840	97 583	99 818	290 241	325 034
je Fall in DM	62	59	59		.
Lastenzuschuß					
Zahlfälle	83	86	86	86	.
Aufwand in DM	8 499	9 743	9 126	27 368	25 446
je Fall in DM	102	113	106		.

2. LASTENAUSGLEICH

		3. Vierteljahr 1967	3. Vierteljahr 1966
Schadensfeststellung[1)2)]			
Eingereichte Anträge (Vermögensschäden)		16 021	15 706
darunter positiv entschieden		12 003	11 804
Hauptentschädigung[1)3)]			
Zuerkannte Ansprüche		10 223	9 736
Zuerkannte Grundbeträge	1000 DM	44 499,1	42 353,9
Erfüllte Ansprüche		9 693	8 989
Erfüllungsbeträge	1000 DM	51 235,1	46 337,4
Kriegsschadensrente[3)]			
Laufende Fälle			
Unterhaltshilfe allein		446	480
Entschädigungsrente allein		267	267
Unterhaltshilfe und Entschädigungsrente		368	388
Beihilfen zum Lebensunterhalt (Härtefonds)		28	27
Aufwand im Berichtszeitraum	1000 DM	648	564
darunter Härtefonds	1000 DM	22	34
Hausratsentschädigung[1)3)4)]			
Eingereichte Anträge		20 303	20 156
Bewilligte Anträge		17 549	17 402
Gezahlte Entschädigung	1000 DM	19 815,7	19 650,4
Eingliederungsdarlehen[1)3)4)]			
Eingereichte Anträge auf Aufbaudarlehen für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe		716	709
Wohnungsbau		4 219	4 165
Bewilligte Darlehensbeträge für gewerbl. Wirtschaft und freie Berufe	1000 DM	3 660,95	3 642,2
Wohnungsbau	1000 DM	12 820,6	12 574,0
Ausbildungshilfe[1)3)4)]			
Eingereichte Anträge		13 045	12 903
Bewilligte Anträge		12 068	11 944
Aufwand	1000 DM	7 528,1	7 425,8

- - - - - - - - - -

1) Fortschreibungszahlen ab 1.9.1952.

2) Gem. Feststellungsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 534 -.

3) Gem. Lastenausgleichsgesetz vom 14.8.1952 - BGBl S. 446 -.

4) Einschl. Härtefonds.

J. KULTUR

1. STADTBÜCHEREI, UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK, MUSEEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
STADTBÜCHEREI					
Entleihungen in der					
Erwachsenenbücherei	11 467	11 291	11 741	34 499	34 677
Lesesaalbenutzer	1 096	1 015	1 299	3 410	3 072
Außenstelle Haslach	1 481		1 178	2 659	3 576
Hauptjugendbücherei	5 792	3 503	5 378	14 673	18 329
Außenstelle Jugendbildungswerk	835		544	1 379	1 276
Fahrbücherei	5 277		3 851	9 128	7 213
Musikbücherei	948	720	771	2 439	2 437
Lesesaalbenutzer	1 096	757	842	2 695	2 999
Weiherhofschule	2 088		1 745	3 833	3 971
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK					
Bestand an					
Druckschriften	925 982	927 815	929 289	929 289	906 028
Handschriften	2 254	2 254	2 254	2 254	2 254
Universitätsschriften	498 193	499 098	499 098	499 098	490 881
Zeitschriften	4 884	4 886	4 890	4 890	4 835
dav. deutsche	2 243	2 244	2 246	2 246	2 220
ausländische	2 641	2 642	2 644	2 644	2 613
Eingetragene Benutzer	10 635	10 635	10 635	10 635	11 453
dav. Dozenten	615	615	615	615	473
Studenten	7 967	7 967	7 967	7 967	8 321
Behörden	109	109	109	109	97
Private	1 944	1 944	1 944	1 944	2 562
Benutzer von					
Akadem. Lesehalle	6 860	2 132	3 627	12 619	
Lesesaal	7 460	5 030	6 480	18 970	31 156
Zeitschriftenzimmer	1 377	1 005	993	3 375	5 035
Ausleihe am Ort					
Bestellungen	17 691	13 633	15 453	46 777	45 404
Ausgeliehene Bände	13 233	9 772	10 580	33 585	33 561
MUSEEN					
Besucher in					
Augustinermuseum	3 529	4 033	3 091	10 653	9 158
Naturkundemuseum	2 901	4 117	1 993	9 011	11 103
Völkerkundlicher Abteilung der Städt. Sammlungen	1 610	2 865	1 344	5 819	5 912

2. STÄDTISCHE BÜHNEN, LICHTSPIELTHEATER

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
STÄDTISCHE BÜHNEN					
Großes Haus (1 133 Sitzplätze)					
Aufführungen	6		11	17	16
dav. Opern	3		6	9	12
Operetten	3		3	6	1
Schauspiele			2	2	2
Konzerte					
Ballettabende					
Matineeveranstaltungen					
Gastspiele Auswärtiger					1
Sonst. Veranstaltungen					
Besucher	3 953		8 375	12 328	12 838
von Opern	1 883		4 756	6 639	10 587
Operetten	2 070		1 377	3 447	563
Schauspielen			2 242	2 242	1 290
Konzerten					
Ballettabenden					
Matineeveranstaltungen					
Gastspielen Auswärtiger					398
Sonst. Veranstaltungen					
Platzausnutzung %	58,1		67,2	64,0	70,8
Kammertheater (99 Sitzplätze)					
Aufführungen [1]	17		9	26	13
dar. Schauspiele	17		9	26	13
Besucher	3 360		739	4 099	1 730
dar. von Schauspielen	3 360		739	4 099	1 730
Platzausnutzung [2] %			82,9	82,9	79,6
LICHTSPIELTHEATER					
Theater	9	9	9	9	10
Abgerechnete Spieltage	35	28	29	92	91
Sitzplätze	5 681	5 681	5 681	5 681	6 632
Vorstellungen	1 213	953	1 030	3 196	3 537
Verkaufte Karten	96 340	77 012	112 774	286 126	320 428
Platzausnutzung %	12,4	12,4	17,1	15,8	13,7

[1] Im Juli 1967 im Rathaushof. [2] Ohne Rathaushof.

3. KLEINES THEATER AM WALLGRABEN, STADTHALLE, VERANSTALTUNGEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
KLEINES THEATER am WALLGRABEN					
Vorstellungen	23	13	7	43	48
Besucher	1 056	838	423	2 317	2 679
Sitzplätze	75	75	75	75	75
Platzausnutzung in %	61,2	85,9	80,1	71,8	74,4
FREIBURGER STADTHALLEN- und AUSSTELLUNGS- GmbH					
Veranstaltungen insgesamt	2	1	4	7	9
Besucher insgesamt	1 100	1 200	129 700	132 000	177 400
dav. Sportveranstaltungen					
Besucher					
Ausstellungen	1	1	1	3	5
Besucher	500	1 200	126 000	127 700	168 200
Konzerte					
Besucher					
Schauveranstaltungen	1		2	3	1
Besucher	600		1 600	2 200	7 000
Sonstige Veranstaltungen			1	1	3
Besucher			2 100	2 100	2 200
Weitere VERANSTALTUNGEN					
Solisten- u. Kammerkonzerte	1	1		2	15
Sinfoniekonzerte					
Chor-, Orgel- und sonstige Konzerte	15	6	4	25	35
Ausstellungen, Messen			1	1	5
Tagungen, Kongresse	2	1	6	9	14
Wissenschaftl. und allgemeinbildende Vorträge	10			10	13
Künstl. Vortragsabende, Kabarette	1			1	1
bedeut. Sportveranstaltungen	1	1	4	6	4

K. ÖFFENTLICHE FINANZEN

STEUEREINNAHMEN und ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN

		3. Vierteljahr	
		1967	1966
Bruttosteuereinnahmen	1000 DM	10 880,3	10 407,7
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse			
von Betriebsgemeinden empf.	1000 DM	1,8	3,4
an Wohngemeinden geleistet	1000 DM	672,6	500,6
Steuereinnahmen insgesamt	1000 DM	10 209,5	9 910,5
je Einwohner DM		65,17	63,66
Von den Bruttosteuereinnahmen entfallen auf:			
Grundsteuer A	1000 DM	41,0	36,2
Grundsteuer B	1000 DM	1 740,8	1 538,5
Hebesatz %		250	200
Gewerbesteuer aus Ertrag und Kapital einschl. Zweigstellensteuer	1000 DM	8 604,9	8 379,6
Hebesatz %		300	300
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1000 DM	407,4	376,5
Vergnügungssteuer	1000 DM	81,4	71,8
Hundesteuer	1000 DM	4,8	5,1
Insgesamt	1000 DM	10 880,3	10 407,7
Allg. Finanzzuweisungen	1000 DM	4 419,8	6 143,9
dar. Schlüsselzuweisungen nach §§ 4, 5 FAG		3 642,4	3 080,4
Zuweisungen nach § 11 FAG		234,1	231,1
Grunderwerbsteuer nach § 11 FAG		543,2	282,3

L. BEKANNT GEWORDENE STRAFTATEN

1. VERBRECHEN und VERGEHEN

	1967			Berichtsviertelj.	
	Juli	August	Sept.	1967	1966
VERBRECHEN UND VERGEHEN					
Straftaten insgesamt [1]	608	627	552	1 787	
darunter					
Mord und Totschlag	1			1	
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrsunfällen					
Körperverletzung	4	3	3	10	
Notzucht	1	2		3	
Unzucht	5	5	3	13	
Andere Sittlichkeitsdelikte	19	15	6	40	
Raub	4	2	4	10	
Einfacher und schwerer Diebstahl	458	420	356	1 234	
darunter					
Zweirad-Diebstahl	183	160	137	480	
Kraftwagen-Diebstahl	3	10	3	16	
Laden-Diebstahl	28	28	34	90	
Diebstahl in Betrieben	24	20	20	64	
Diebstahl in Wohngebäuden	12	21	10	43	
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	46	84	78	208	
Urkundenfälschung		1	8	9	
Brandstiftung	4	4	2	10	
Widerstand gegen die Staatsgewalt	1	5	1	7	
Vergehen wider die öffentl. Ordnung	2	4	2	8	
Sachbeschädigung	23	30	25	78	

- - - - - - - -

[1] Im Bereich des Kriminalkommissariats Freiburg.

2. ERMITTELTE TÄTER

	3. Berichtsvierteljahr 1967								
	insgesamt	davon							
		Erwachsene		Heranwachsende		Jugendliche		Kinder	
		m	w	m	w	m	w	m	w
Ermittelte Täter	800	478	114	55	6	99	15	23	10
darunter von									
Mord und Totschlag	1	1							
Fahrlässige Tötung - nicht in Verbindung mit Verkehrsunfällen									
Körperverletzung	13	11		2					
Notzucht	1	1							
Unzucht	13	12		1					
Andere Sittlichkeitsdelikte	25	19	2	1		3			
Raub	7	7							
Einfacher und schwerer Diebstahl	334	126	55	33	5	76	12	19	8
darunter									
Zweirad-Diebstahl	30	5		1		20		3	1
Kraftwagen-Diebstahl	4	2		2					
Laden-Diebstahl	87	24	40	4	3	6	6	2	2
Diebstahl in Betrieben	20	10		3		7			
Diebstahl in Wohngebäuden	19	7				9		2	1
Unterschlagung, Hehlerei, Betrug, Untreue	171	130	25	3	1	9		1	2
Urkundenfälschung	12	9		2		1			
Brandstiftung	5	3	2						
Widerstand gegen die Staatsgewalt	8	8							
Vergehen wider die öffentliche Ordnung	8	7	1						
Sachbeschädigung	26	20	2					4	

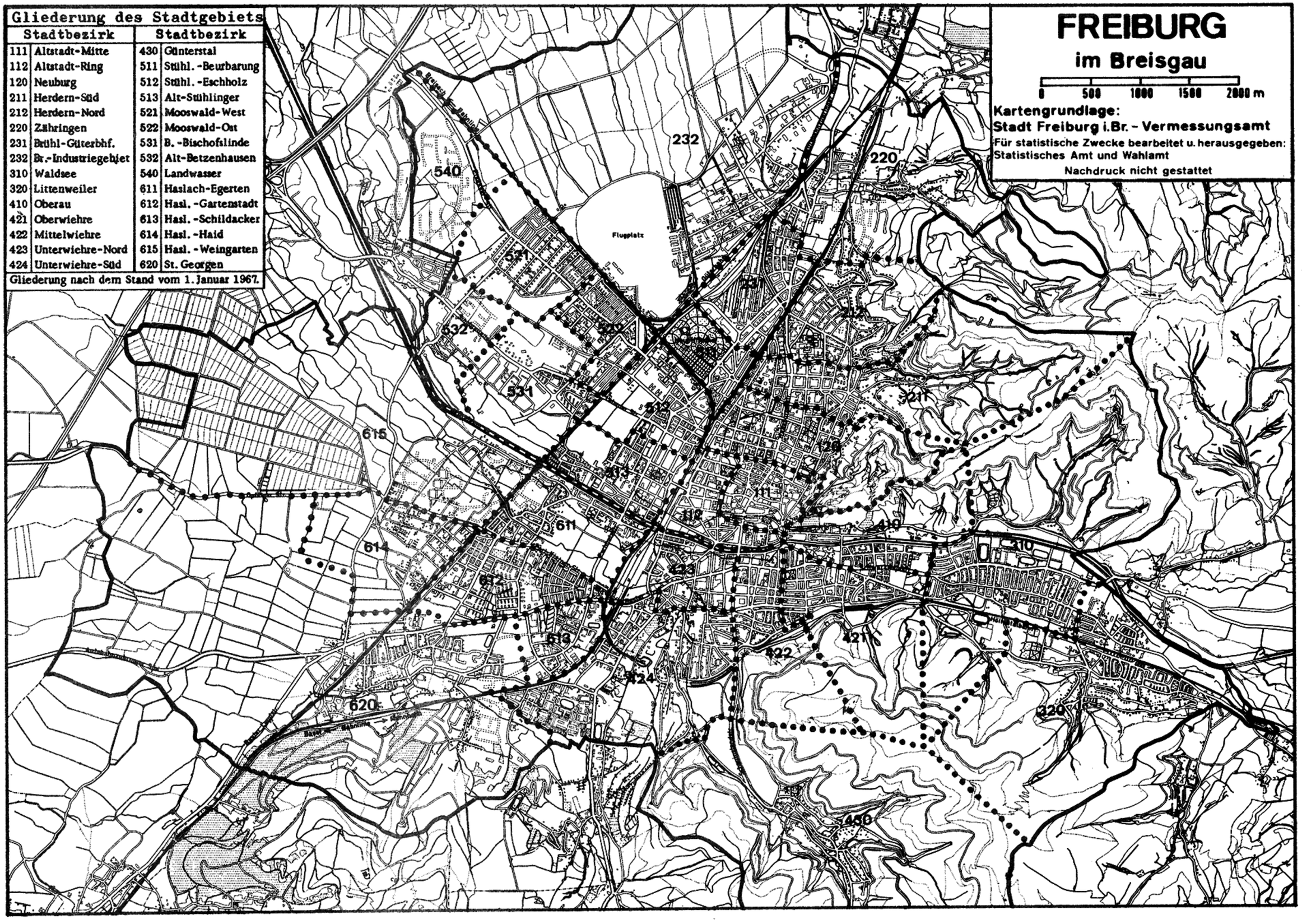
FREIBURG
im Breisgau

0 500 1000 1500 2000 m

Kartengrundlage:
Stadt Freiburg i.Br. – Vermessungsamt
Für statistische Zwecke bearbeitet u. herausgegeben:
Statistisches Amt und Wahlamt

Nachdruck nicht gestattet

Gliederung des Stadtgebiets

Stadtbezirk		Stadtbezirk	
111	Altstadt-Mitte	430	Günterstal
112	Altstadt-Ring	511	Stühl.-Beurbarung
120	Neuburg	512	Stühl.-Eschholz
211	Herdern-Süd	513	Alt-Stühlinger
212	Herdern-Nord	521	Mooswald-West
220	Zähringen	522	Mooswald-Ost
231	Brühl-Güterbhf.	531	B.-Bischofslinde
232	Br.-Industriegebiet	532	Alt-Betzenhausen
310	Waldsee	540	Landwasser
320	Littenweiler	611	Haslach-Egerten
410	Oberau	612	Hasl.-Gartenstadt
421	Oberwiehre	613	Hasl.-Schildacker
422	Mittelwiehre	614	Hasl.-Haid
423	Unterwiehre-Nord	615	Hasl.-Weingarten
424	Unterwiehre-Süd	620	St. Georgen

Gliederung nach dem Stand vom 1. Januar 1967.